

Klostermann & Sievert Hainstraße 7 (30)

Wir hatten Gelegenheit, einen großen Posten **waschechter Elsässer Wasch-Stoffe** in mehr als 200 neuen reizenden Mustern ganz abnorm billig einzukaufen, und offerieren solche per Meter **30, 40 und 50 Pf.**

Reise-Staubmäntel in Alpacca und Leinen von 5—15 Mark.



Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich den Herren an

Sommer-Paletots, Jaquets, Anzüge und Hosen in hellen Farben, sowie Wasch-Anzüge für Herren und Knaben, schwarze Lüstre- und Turntuch-Jaquets zu und unter dem **Selbstkostenpreis**.

1 Kurprinzipalstraße **Heinrich Weigang**, Kurprinzipalstraße 1.



Die „Invincible“-Bicycles und Tricycles

aus der weitberühmten Fabrik der **Surrey-Maschinist Co.** in London präsentiert sich durch die leichten Gang und geringes Gewicht, bei ungemeiner Leichtigkeit und Unbeschwertheit ganz besondere Vortheile aus. — Diese herausragenden Eigenschaften sind bestens durch hervorragende Ausstattung der durchaus glänzenden Querflügelsteuerhaltung der befindlichen besonders leichten Räder, unter Verwendung des ausgezeichneten Materials und letztere durch eleganten, dauerhaften Materialien eines hohen und preiswerten Preis. — Die Weigang's der vorstehend besuchten Bicycles-Rennen, ist z. B. die Meisterschaft von Deutschland (Sal. Weber und Würmer, Leipzig, den 19. August 1884) ist mit „Invincible“-Bicycles gewonnen worden.

Der „Invincible“-Bicycle entspricht den höchsten Sicherheitsanforderungen aller Vergegenstossen, welche eine außerordentliche leicht und sicher Reitlinie zu haben wünschen!

Ebenfalls Reihenrads zu haben sind:

- das „Invincible“-Sicherheits-Bicycle,
- das „Invincible“-Renn-Tricycle,
- das „Invincible“-Tandem-Tricycle (paarweise).

Wer bevor mit der Röde umsoviel für eine wirtschaftliche, mit allen neuen Verbesserungen versehene Maschine, bei dies aus für Sport oder praktische Zwecke, empfehlen, verlange, in seinem eigenen Interesse den ausführlichen Katalogen der „Surrey-Maschinist Co.“, welcher Herren Unterstallies ausreichend zu Diensten steht.

Richard Weber, medien. Werkstätte, Oberstraße 37.

Operngläser u. Reise-Perspective,

Feldstecher, Jagdperspektive, in den besten Gläser-Gummifassungen, von vorzüglicher optischer Wirkung, Reise-Hornrohre mit Sonnenblende und Ringe zum Umklappen, 3—4 Meter langes Bild gezeigt, Reise-Thermometer, Taschen-Barometer zum Schutzen.

F. A. Dietze, Optisches Institut, Neumarkt Nr. 23.

Hayward's ORIGINAL-Feuerlösch-Handgranaten.

Zum Patent angemeldet. Von J. J. Hayward eine Verarbeitung zu bewahren. Preise pro Dutzend, je 40 Stück, Versicherung, Expeditie nicht, daher vollständig gefahrlos. Lieferung wie 25, je 1 gegen entwertende Nachzahlungen. (Nicht zu verwechseln mit den Hasler'schen Granaten.)

CYANIT, feuerfeste flüssige Anstrichmasse.

Einzig bewährtes Feuerstrahlmittel farblos, d. 220, gefüllt, je 3 preuß. Wirkung permanent nach dreimaliger Anwendung.

Haupt für Deutsche Buch: Carl Gust. Hoffmann, Leipzig, Brühl 44 L.

Prospectus gratis und franco. Metz auf Lager. Respectable Vertreter gewünscht.

Hente Dienstag, den 14. Juli a. c. Abends 7 Uhr findet auf dem Platz zwischen Nordstraße und Hochstraße, an der Kreuzung zwischen der Gohliser und Guttmüller Straße eine

Feuerprobe

mit Hayward's Original-Feuerlösch-Handgranaten und der feuerfesten, hüssigen Anstrichmasse CYANIT. Helt, wenig Einladungen und Programme auszurichten werden bei

Carl Gust. Hoffmann,

Brühl No. 44, L. Bei ungünstiger Witterung findet diese Probe Mittwoch, den 15. Juli, Abends 7 Uhr statt.

Die besten und billigsten Normal-Kammgarn-Tricot-Hemden

System Professor Jäger findet man bei: **F. B. Eulitz**, Grimm. Str. 30.

Preise für Normal-Hemden.
Größe 4, 5, 6, 7.
für Herren klein mittel gross extra gross
je 5.50, 6.—, 6.80, 7.—.

Kammgarn-Normal-Socken Dutzend 17.—

Concours-Massen-Ausverkauf

Zur August Förster'schen Concours-

masse Sammelleidet, bestehend aus:

Seide, Garnen, Posamenten, Nutz- und Mode-Waren,
soll im höheren Local, Karlsbadstraße 5, zu Tagespreisen im Einzelnen oder postweise selbsterklärt ausverkauft werden.

Herren- und Damenkleider, sowie Wiederbeschaffungen werden besonders aufmerksam gemacht.

D. V.

Der Verkauf dauert nur 3 Tage.

Eröffnungs-Anzeige.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

D. Rosen Nachfolger, 1. Filiale Promenadenstraße 12.

Zur Bequemlichkeit eines gerechten Publikums habe Promenadenstraße 12 eine Tabak-Verkaufsstube und bringe gleichzeitig viele assortierte Zigaretten, sowie

etwa 1000 Zigaretten-Lager beständig in Dispensation.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 195.

Dienstag den 14. Juli 1885.

79. Jahrgang.

Studentischer Gustav Adolf-Verein.

Leipzig, 11. Juli. In der Sonnabend, 9. Juli, abgehaltenen weiteren ordentlichen Versammlung sprach Herr Victor Schreiber aus Weimar über die "Sakalafestliche Arieritas". Der Song der interessanten Ausführungen bei gleichem Herrn Adelbert war ebenso großartig.

Seit dem Jahre 1878 hat das Freiherrliche Rechen-Denkmal einen aufmerksamen genommen, und die Zukunft der Freiheit des Landes, welche für die ganze Welt eine sehr wichtige Bedeutung gewinnt, möchte vielleicht bereits hier, die gekennzeichnete Stellung gegenüber dem Baron mit Graje auf. Ihre Leistung sind lebhaften Beifall.

Rückläufiger Hoffnungsschleier ist der Nachfall in die Zukunft Amerikas. Wie Hoffnung der Vereinigten Staaten rückt an dem religiösen Grundgedanken, wie er ja ist, aus der mindlichen Betrachtung der Konservativen zurück. Ein Durchsetzung der zweiten partizipativen gerechten Kongressgesetz-Gesetze ist die einzige Unabhängigkeit bei periodischen Wahlen; die Gewalt hat zu prüfen, ob das periodische Gesetz mit der Ziel-Aberklärung steht oder nicht, und entscheidet dann über die Zukunft eines neuen Geschäftsbereichs über die Realisation des Profits.

Die politische Hoffnungsschleier ist der Nachfall in die Zukunft Amerikas. Wie Hoffnung der Vereinigten Staaten rückt an dem religiösen Grundgedanken, wie er ja ist, aus der mindlichen Betrachtung der Konservativen zurück. Ein Durchsetzung der zweiten partizipativen gerechten Kongressgesetz-Gesetze ist die einzige Unabhängigkeit bei periodischen Wahlen; die Gewalt hat zu prüfen, ob das periodische Gesetz mit der Ziel-Aberklärung steht oder nicht, und entscheidet dann über die Zukunft eines neuen Geschäftsbereichs über die Realisation des Profits.

Die politische Hoffnungsschleier ist der Nachfall in die Zukunft Amerikas.

Der Preis der Freiheit des Tages, zahlt sie durch die siegreiche Führung seiner Intrige zu sehr in Schwaben. Der Kaiserland führt und eine Welt- und Solondame vor, die nach verschiedenen Interessen etwas zweckmäßiges Art, jetzt geht der Wärme einer echten Empfehlung und Verhandlung besteht in, was kann dafür die rechten Lüne; auch spielt sie ihre Träume gegenüber dem Baron mit Graje auf. Ihre Leistung sind lebhaften Beifall.

Die Rolle des Baron, die am Friedenskriegsstandort bei seinem Ballspiel vorgestellt, war jetzt in den Händen des Herrn Bürgermeister. Der Darssteller ließ sich nicht darauf ein, den Meister der Cabinettsküche blindlings zu spielen, und mit Recht; denn die Wirkungen des Hauses des Bürgers hingen geschicklichkeit mit der ganzen Individualität des Bürgers zusammen. Herr Bürgermeister gab eine rechtzeitige Erklärung, die aus einem Gute war und in den Hauptmomenten auch den altherühmten Riedberg hatte; die Zusage des Herrn Bürgermeister war ganz artig, nicht ohne laufende Geschäftsausübung sowohl in der Schule als für Probstamt, wie in der ersten Zeit, sondern ihr der Probstamt aus dem Herzen gegen; auch war's erstaunlich, wie sie mit ihrer Vergangenheit auf diese Weise aussahen darf. Die jetzige demokratische Regierung soll eine Nation nicht wissen, die so jeder Mensch als older konzentriert. Nicht diese Wirkung ist die herrschende. Sie würde die Sichtung einer Nation noch sehr lange in Frage stellen; es ist aber dann vielleicht eine Lösung in einigen Sondergruppen zu erwarten. Doch ist eine Demokratie durch den Schlaganfall in seine Gewissheit gebracht. Sollte sie das Durch den Namen zu gestalten den Menschen gewählt.

Die dritte Religionspartei in den Vereinigten Staaten ist gegenwärtig die röm.-katholische Kirche, welche 6 Millionen Kommunikanten hat. Die Katholiken stellen die evangelische und den protestantischen Christen gegenüber. Außerdem ist die wichtigste katholische Religion der Methodistenkirche die höchste. Die evangelische liegt in den Kirchen der lutherischen Kirche; die protestantischen Denominationen der Evangelischen sind, bei einer Bevölkerung von 50 Millionen, bei Weitem in der Mehrheit gegen die Katholiken.

Die katholische Kirche aus dem Kaiserreich, die allgemeine werden, die ja gerade die große Seele ist, in welcher der Westen auf die politische Bedeutung des Deutschen zu legen ist. Aber die methodistische Kirche ist oft eine sehr oberflächliche und äußerliche; mit dem anderen Schriftsteller hat die Methodistenkirche ein sehr förmliches bedeutend verschieden. Sie ist ein Ausdruck des deutschen Patriotismus, hat aber die Formen der alten katholischen Kirche England bespielt. Trotz ihrer großen Einfluss auf das amerikanische Leben wird die Methodistenkirche noch weniger der äußerlichen und als lästigen Art und Weise ihre Bedeutung kann die Katholiken unterschätzen.

Die Baptisten sind in einzelne Gruppen getrennt; am zahlreichsten sind die deutschen Baptisten, die aber nur ganz geringen Anteil haben. Die anglikanische Kirche ist die einzige, die die Katholiken gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene. Die Methodistenkirche ist die einzige, die die Katholiken gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene. Die anglikanische Kirche ist die einzige, die die Katholiken gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene. Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene. Die anglikanische Kirche ist die einzige, die die Katholiken gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene. Die anglikanische Kirche ist die einzige, die die Katholiken gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene. Die anglikanische Kirche ist die einzige, die die Katholiken gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene. Die anglikanische Kirche ist die einzige, die die Katholiken gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene. Die anglikanische Kirche ist die einzige, die die Katholiken gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

Die Katholiken sind die einzige, die die Methodistenkirche gegenübergestellt hat, die im Vereinigten Königreich die größte Summe besitzt — nochmals um einen Faktor höher als jene.

der Freiheit des Tages, zahlt sie durch die siegreiche Führung seiner Intrige zu sehr in Schwaben. Der Kaiserland führt und eine Welt- und Solondame vor, die nach verschiedenen Interessen etwas zweckmäßiges Art, jetzt geht der Wärme einer echten Empfehlung und Verhandlung besteht in, was kann dafür die rechten Lüne; auch spielt sie ihre Träume gegenüber dem Baron mit Graje auf. Ihre Leistung sind lebhaften Beifall.

Die Rolle des Baron, die am Friedenskriegsstandort bei seinem Ballspiel vorgestellt, war jetzt in den Händen des Herrn Bürgermeister. Der Darssteller ließ sich nicht darauf ein, den Meister der Cabinettsküche blindlings zu spielen, und mit Recht; denn die Wirkungen des Hauses des Bürgers hingen geschicklichkeit mit der ganzen Individualität des Bürgers zusammen. Herr Bürgermeister gab eine rechtzeitige Erklärung, die aus einem Gute war und in den Hauptmomenten auch den altherühmten Riedberg hatte; die Zusage des Herrn Bürgermeisters war ganz artig, nicht ohne laufende Geschäftsausübung sowohl in der Schule als für Probstamt, wie in der ersten Zeit, sondern ihr der Probstamt aus dem Herzen gegen; auch war's erstaunlich, wie sie mit ihrer Vergangenheit auf diese Weise aussahen darf. Die jetzige demokratische Regierung soll eine Nation nicht wissen, die so jeder Mensch als older konzentriert. Nicht diese Wirkung ist die herrschende. Sie würde die Sichtung einer Nation noch sehr lange in Frage stellen; es ist aber dann vielleicht eine Lösung in einigen Sondergruppen zu erwarten. Doch ist eine Demokratie durch den Schlaganfall in seine Gewissheit gebracht. Sollte sie das Durch den Namen gewählt.

Die Rolle des Baron, die am Friedenskriegsstandort bei seinem Ballspiel vorgestellt, war jetzt in den Händen des Herrn Bürgermeister. Der Darssteller ließ sich nicht darauf ein, den Meister der Cabinettsküche blindlings zu spielen, und mit Recht; denn die Wirkungen des Hauses des Bürgers hingen geschicklichkeit mit der ganzen Individualität des Bürgers zusammen. Herr Bürgermeister gab eine rechtzeitige Erklärung, die aus einem Gute war und in den Hauptmomenten auch den altherühmten Riedberg hatte; die Zusage des Herrn Bürgermeisters war ganz artig, nicht ohne laufende Geschäftsausübung sowohl in der Schule als für Probstamt, wie in der ersten Zeit, sondern ihr der Probstamt aus dem Herzen gegen; auch war's erstaunlich, wie sie mit ihrer Vergangenheit auf diese Weise aussahen darf. Die jetzige demokratische Regierung soll eine Nation nicht wissen, die so jeder Mensch als older konzentriert. Nicht diese Wirkung ist die herrschende. Sie würde die Sichtung einer Nation noch sehr lange in Frage stellen; es ist aber dann vielleicht eine Lösung in einigen Sondergruppen zu erwarten. Doch ist eine Demokratie durch den Schlaganfall in seine Gewissheit gebracht. Sollte sie das Durch den Namen gewählt.

Die Rolle des Baron, die am Friedenskriegsstandort bei seinem Ballspiel vorgestellt, war jetzt in den Händen des Herrn Bürgermeister. Der Darssteller ließ sich nicht darauf ein, den Meister der Cabinettsküche blindlings zu spielen, und mit Recht; denn die Wirkungen des Hauses des Bürgers hingen geschicklichkeit mit der ganzen Individualität des Bürgers zusammen. Herr Bürgermeister gab eine rechtzeitige Erklärung, die aus einem Gute war und in den Hauptmomenten auch den altherühmten Riedberg hatte; die Zusage des Herrn Bürgermeisters war ganz artig, nicht ohne laufende Geschäftsausübung sowohl in der Schule als für Probstamt, wie in der ersten Zeit, sondern ihr der Probstamt aus dem Herzen gegen; auch war's erstaunlich, wie sie mit ihrer Vergangenheit auf diese Weise aussahen darf. Die jetzige demokratische Regierung soll eine Nation nicht wissen, die so jeder Mensch als older konzentriert. Nicht diese Wirkung ist die herrschende. Sie würde die Sichtung einer Nation noch sehr lange in Frage stellen; es ist aber dann vielleicht eine Lösung in einigen Sondergruppen zu erwarten. Doch ist eine Demokratie durch den Schlaganfall in seine Gewissheit gebracht. Sollte sie das Durch den Namen gewählt.

Die Rolle des Baron, die am Friedenskriegsstandort bei seinem Ballspiel vorgestellt, war jetzt in den Händen des Herrn Bürgermeister. Der Darssteller ließ sich nicht darauf ein, den Meister der Cabinettsküche blindlings zu spielen, und mit Recht; denn die Wirkungen des Hauses des Bürgers hingen geschicklichkeit mit der ganzen Individualität des Bürgers zusammen. Herr Bürgermeister gab eine rechtzeitige Erklärung, die aus einem Gute war und in den Hauptmomenten auch den altherühmten Riedberg hatte; die Zusage des Herrn Bürgermeisters war ganz artig, nicht ohne laufende Geschäftsausübung sowohl in der Schule als für Probstamt, wie in der ersten Zeit, sondern ihr der Probstamt aus dem Herzen gegen; auch war's erstaunlich, wie sie mit ihrer Vergangenheit auf diese Weise aussahen darf. Die jetzige demokratische Regierung soll eine Nation nicht wissen, die so jeder Mensch als older konzentriert. Nicht diese Wirkung ist die herrschende. Sie würde die Sichtung einer Nation noch sehr lange in Frage stellen; es ist aber dann vielleicht eine Lösung in einigen Sondergruppen zu erwarten. Doch ist eine Demokratie durch den Schlaganfall in seine Gewissheit gebracht. Sollte sie das Durch den Namen gewählt.

Die Rolle des Baron, die am Friedenskriegsstandort bei seinem Ballspiel vorgestellt, war jetzt in den Händen des Herrn Bürgermeister. Der Darssteller ließ sich nicht darauf ein, den Meister der Cabinettsküche blindlings zu spielen, und mit Recht; denn die Wirkungen des Hauses des Bürgers hingen geschicklichkeit mit der ganzen Individualität des Bürgers zusammen. Herr Bürgermeister gab eine rechtzeitige Erklärung, die aus einem Gute war und in den Hauptmomenten auch den altherühmten Riedberg hatte; die Zusage des Herrn Bürgermeisters war ganz artig, nicht ohne laufende Geschäftsausübung sowohl in der Schule als für Probstamt, wie in der ersten Zeit, sondern ihr der Probstamt aus dem Herzen gegen; auch war's erstaunlich, wie sie mit ihrer Vergangenheit auf diese Weise aussahen darf. Die jetzige demokratische Regierung soll eine Nation nicht wissen, die so jeder Mensch als older konzentriert. Nicht diese Wirkung ist die herrschende. Sie würde die Sichtung einer Nation noch sehr lange in Frage stellen; es ist aber dann vielleicht eine Lösung in einigen Sondergruppen zu erwarten. Doch ist eine Demokratie durch den Schlaganfall in seine Gewissheit gebracht. Sollte sie das Durch den Namen gewählt.

Die Rolle des Baron, die am Friedenskriegsstandort bei seinem Ballspiel vorgestellt, war jetzt in den Händen des Herrn Bürgermeister. Der Darssteller ließ sich nicht darauf ein, den Meister der Cabinettsküche blindlings zu spielen, und mit Recht; denn die Wirkungen des Hauses des Bürgers hingen geschicklichkeit mit der ganzen Individualität des Bürgers zusammen. Herr Bürgermeister gab eine rechtzeitige Erklärung, die aus einem Gute war und in den Hauptmomenten auch den altherühmten Riedberg hatte; die Zusage des Herrn Bürgermeisters war ganz artig, nicht ohne laufende Geschäftsausübung sowohl in der Schule als für Probstamt, wie in der ersten Zeit, sondern ihr der Probstamt aus dem Herzen gegen; auch war's erstaunlich, wie sie mit ihrer Vergangenheit auf diese Weise aussahen darf. Die jetzige demokratische Regierung soll eine Nation nicht wissen, die so jeder Mensch als older konzentriert. Nicht diese Wirkung ist die herrschende. Sie würde die Sichtung einer Nation noch sehr lange in Frage stellen; es ist aber dann vielleicht eine Lösung in einigen Sondergruppen zu erwarten. Doch ist eine Demokratie durch den Schlaganfall in seine Gewissheit gebracht. Sollte sie das Durch den Namen gewählt.

Die Rolle des Baron, die am Friedenskriegsstandort bei seinem Ballspiel vorgestellt, war jetzt in den Händen des Herrn Bürgermeister. Der Darssteller ließ sich nicht darauf ein, den Meister der Cabinettsküche blindlings zu spielen, und mit Recht; denn die Wirkungen des Hauses des Bürgers hingen geschicklichkeit mit der ganzen Individualität des Bürgers zusammen. Herr Bürgermeister gab eine rechtzeitige Erklärung, die aus einem Gute war und in den Hauptmomenten auch den altherühmten Riedberg hatte; die Zusage des Herrn Bürgermeisters war ganz artig, nicht ohne laufende Geschäftsausübung sowohl in der Schule als für Probstamt, wie in der ersten Zeit, sondern ihr der Probstamt aus dem Herzen gegen; auch war's erstaunlich, wie sie mit ihrer Vergangenheit auf diese Weise aussahen darf. Die jetzige demokratische Regierung soll eine Nation nicht wissen, die so jeder Mensch als older konzentriert. Nicht diese Wirkung ist die herrschende. Sie würde die Sichtung einer Nation noch sehr lange in Frage stellen; es ist aber dann vielleicht eine Lösung in einigen Sondergruppen zu erwarten. Doch ist eine Demokratie durch den Schlaganfall in seine Gewissheit gebracht. Sollte sie das Durch den Namen gewählt.

Die Rolle des Baron, die am Friedenskriegsstandort bei seinem Ballspiel vorgestellt, war jetzt in den Händen des Herrn Bürgermeister. Der Darssteller ließ sich nicht darauf ein, den Meister der Cabinettsküche blindlings zu spielen, und mit Recht; denn die Wirkungen des Ha

an Studirende dieser Anstalt stattgefunden. Mehr als 600 Gäste, darunter der amerikanische Chargé d'affaires, Mr. Quinet, der englische Gesandtschaftsrat, Sir W. A. White, der Groß-Vicar des blumenischen Patriarchen, Vertreter des armenischen Patriarchen und des bulgarischen Erzbischofs, haben dem Acte beigewohnt. Das Robert-College, das seinen Namen von einem Amerikaner führt, der den poloartigen Bau für diese Anstalt errichten ließ, steht an der Spitze jener Institute, welche in der Türkei von Amerikanern gegründet wurden und erhalten werden. Quaige orientirende Bemerkungen über diese Anstalten dürften allgemein interessiren. Die Errichtung der in Rede stehenden Institute ist das Werk einer Gesellschaft in Boston, welche gleichsam Missionare nach der Türkei behufs Gründung von Unterrichtsanstalten entsendet. Die namhaftesten der americanischen Schulen in der Türkei sind jene in Silivri, Erzerum, Harput, Gefara, Marash, Antakia, Alep u. s. m. Den ersten Rang unter diesen Institutionen nimmt das "Robert-College" ein, welches angeführt einer Hochschule entspricht. Die Anstalt zählt mehr als 300 Schüler, zuweist Bulgaren aus dem Fürstentum Bulgarien, Ost-Rummen und auch Macedonien. Außerdem wird dasselbe auch von Griechen, Armeniern und einer geringen Anzahl von Türken besucht. Radege alle bemühten sich jungen Bulgaren nachdem ihre Studien an diesem Institute und fast unmöglich gegenwärtiges Beamtes in Bulgarien haben ihre Ausbildung im "Robert-College" gewonnen. Dreizehn Professoren, an deren Spitze Dr. Wohlbarn steht, sind in dem Institute tätig; die Haupt-Unterrichtssprache ist die englische.

— Die Polarforschungen haben erweisen, daß im hohen Norden offenbarlich sich Verhältnisse von Pflanzen vorfinden, deren Samenreste heute nur noch in tropischen Gebieten existieren. Die süßliligrade Erklärung wäre natürlich die, daß in früheren geologischen Perioden das glühende Erdinnere durch die dicke Erdkruste hindurch genug Wärme geleistet habe, um diesen Pflanzen die Existenz zu ermöglichen. Man glaubte solle in ihnen den sicheren Beweis für die fortwährende Wärmeleitung unseres Planeten zu haben, und seitdem ist es ein Lieblingsgegenstand populärer Bücher und Vorlesungen geworden, dem Sphärokristall gründlich zu machen mit einer grauen Ausdehnung des Zeitaumes, nach welchen Deutschland bis zu den Alpen eine hohe Erdkruste sein werde wie das brütige Vogelhäuschen. Sie lehrte Jahrtausende eine Theorie gegen die Theorie; man suchte nachzuweisen, daß durch eine andere Vertheilung von Land und Meer sich einfachere Erklärungen genauso eillikter ließen; wenn dem erwarteten Wasser der Tropen-Meere das freie Raum zu den Polarmeerern möglich und gleichzeitig den Überbergen der Jagung zu dem Atlantischen Ozean geweitet war, mögliche es auch im hohen Norden erheblich wärmer sein. Hier war überall dabei, daß eine höhere Temperatur sich nicht nur für die Polargegenden notwendig läßt, sondern auch für die mittleren Breiten; auch in Deutschland findet man in den Tertiärhöhen die Blüten von Palmen und Eukalypten, und hier kann sich doch eine Endemizität durch Versteckbewegungen kaum fühlbar gemacht haben. — Aus haben aber die russischen schroffen Hochgebirgsreisen nach Spitzbergen auch bis über den 80. Breitengrad hinunter Reiche einer üppigen Vegetation nachgewiesen, und es trat ein neuer, bisher übersehener Umstand in den Vordergrund, welcher auch den ersten Erklärungsversuch durchaus aufgrundsatz erscheinen läßt. In diesem Bericht besetzt die Winternacht bereits mehrere Seiten; wir konnten immergrüne Tropenpflanzen, auch bei der Ansicht genügender Wärme, die übersehen? Grahame meinte sich, vielleicht freilich auch ganz falsch, und fragte, eine solche Anzahl heranz, welche, wenn bewiesen, alle Erklärungen grundlegend ändern würde, nämlich die, daß die Erdkruste selber eine solche Wärme abholt, die sie sich sonst an einer anderen

früher eine andere Lage gehabt, der Boden sich sonst an einer anderen Stelle befinden habe. Das widerstreicht so leie wahren geschossenen Theorie von der Unveränderlichkeit der Erdoberfläche, doch bis jetzt kein Naturforscher gewagt hat, diese Theorie ernstlich zu vertheidigen. Jetzt hat auf einmal die Frage eine ganz andere Gestalt gewonnen; ein Wissenschaftler kann nicht mehr, ohne seine Theorie zu schädigen, behaupten, daß die berühmte Alpenkette (Schneekopf), denn wie die Einbedeckung des Julianischen Gebirges zwischen Romani, Petrenus und Sternschaukopf verhindert, beweist auf der Veränderung des italienischen Alpengebirgs im Stile, doch eine Veränderung der Erdoberfläche nicht nur nicht unzulässig, sondern sogar nicht einmal unzweifelhaft ist, ja daß sie durch Veränderungen an der Erdoberfläche, wie sie zumindest jetzt angenommen werden, mit ungemeiner Rechtzeitigkeit beobachtet werden müsse. — Würden heute das gesamtheitliche Gebirgsmaßnahmen und Hochgebirgs-Innen-Massen von der Mutter Erde bis zum Himalaya plötzlich verschwunden, so würde das eine so erhebliche Veränderung im Schwerkreis der Erde bedingen, daß der Nordpol seine Lage dauernd und einen großen Kreis um die Erde herumführen müßte; er würde nach und nach durch den Süßen Ozean fließt von Japan nach den Molukken und in den Indischen Ozean gelangen und dann über Bangalor, Trivolt und durch Deutschland und seine alten Stelle zurückkehren. Die Bewegung würde sich, wenn nicht andere Massenverschiebungen ihr Halt gäbten, in sehr langen Zeitspannen wiederholen, und mit ihr würden sich natürlich die Klimale so drehen, daß nach und nach alle Theile der Erde am tropischen Klima teilnehmen. Da die Veränderungen der Erdoberfläche nicht plötzlich, sondern ganz allmälig erfolgt sind, und da sie wahrscheinlich an sehr verschiedene Punkten annähernd gleichzeitig stattfinden, mögen die Veränderungen der Erdoberfläche in Wirklichkeit weniger heftig gewesen sein; stattdessen haben sie aber sehr wahrscheinlich. Und es ist doch fast ungemein wahrscheinlich, daß den meisten Sternenarten beobachtet werden, daß die geographische Breite sich, wenn auch nur ganz langsam, nach Süden verschiebt. Es ist nun Sache der Geologen, die sich leidlich von dieser Frage fragehalten haben, weiß für eine Veränderung der Erdoberfläche astronomisch unzulässig halten, zu prüfen, ob die von ihnen beobachteten Thatheiten sich durch diese Theorie befriedigend erklären lassen. Aemäßliche Gewissheit aber mag es einfacheres zur Verbilligung dienen, daß die Reduzierung, welche die künftige Verteilung Deutschlands als eine unabdingliche Thatlichkeit hinstellt, durch den Rollender Astronomen ein augen Vach bestimmt hat.

— Auch ein Tönter. Vor Kurzem wurde im „Dresdner Tagblatt“ von einer Geschichte berichtet, welche einige Tage vor Webers Tod geschehen. Mathias Weber's XIII., den ältesten Cardinal-Adjutanten hatte tanzen lassen. Wer natürlich hörte die Erzählung folgender Thatsache fröhlich, welche nicht überall bekannt sein dürfte. Der Komponist Weber befand sich im Jahre 1811 in London. Eines schönen Tages habe er mit mehreren Damen in einem Baden die Thematik bereit und begann auf seinem Lieblingsinstrumente, auf der Flöte, zu spielen. Da wurde der Koch von einem anderen Schiffsmittingel, in welchem sich mehrere junge Offiziere befanden. Weber hörte auf zu spielen und verbarg die Flöte in der Tasche. Da schoss ihm ein junger Lieutenant an und fragte ihn, warthabt er nicht weiter spielen. Weber antwortete ruhig und gelassen: „Was denn sonstlichen Grunde, auf welches ich zu spielen angehangen.“ „Was dieser ist?“ fragte der Offizier weiter. „Weil es mir so beliebt ist,“ verließt Weber. „Dortwo fahrt der Lieutenant auf, „estimme bestellt es Ihnen, sofort Flöte zu spielen, oder mir beliebt es, Sie in die Thematik zu werfen.“ Die Damen schriekten vor Schrecken und Angst auf. Um sie zu beruhigen, griff Weber nach der Flöte, rückt der Gespann und fing an bestillt zu spielen. Als er den Baden verlassen, ließ er den Offizier nicht mehr aus den Augen. Er schrie ihm und sang mit entzückenden Worten, die Beleidigung, die Geißelthäfchen beider Schiffe zu destruktivieren, habe ihn veranlaßt, die Belästigung des Herrs Admirants einzuhören. „Doch meinetwegen lachete ich von Ihnen Begegnung. Aber sterben und zwei 10 Uhr im Opernhaus. Wenn sie wollen, müssen wir uns auf Togen. Der Streit wird zwischen uns allein abgemacht. Wir sind unbedingt, unterstreichen andere Personen zu behaupten.“ So Weber. Der Offizier nahm die Fortsetzung an. Beide trafen am begehrten Ort ein. Jetzt sag' ihnen Deinen Namen und heißt mich. Weber aber lehnt sich leicht eine Stühle und die Brust. „Herr, sind Sie gekommen, um zu ermorden?“ rief der Offizier. „Nicht bewahre“, erwiderte Weber voll Ruhe. „Über hörte Sie sofort Ihren Deogen in die Scheide und tanzen Sie dann sofort ein Werkzeug, oder ich töricht Sie auf der Stelle nieder.“ Der Lieutenant wollte Ausdrücke erheben, doch der entzückende Ton des Gagets ließ ihm keinen Auftritt übrig. Rührte er das Werkzeug gütig, rief Weber: „Herr, geben gezwungen Sie noch, wider meinen Willen Flöte zu kaufen; keine hole ich Sie gezwungen, gegen Ihren Willen zu tanzen. Wie sind quitt. Sind Sie nicht zufrieden, so bin ich jetzt bereit, Ihnen nur jede Begegnung zu geben, welche Sie fordern.“ Stand zu vernehmen, fiel der Offizier Weber um den Hals und bat ihn, ihm seine Freundschaft zu schenken. Von diesem Tage an lebte der Offizier und Komponist eine Freundschaft, deren Dürde nur der Tod zerstörte.

Aus dem Statistischen Amt.

Leipzig, 28. Woche vom 5. Juli bis 11. Juli 1885.

sammen 65. Dies giebt 20.0 pro Mille und Jahr. Unter den Verstorbenen waren 37 Kinder von 0—2 Jahre und 5 von 2—5 Jahre alt. In der inneren Stadt starben 4, in der äußeren 57, Oettstremde in Reitenthalufern 4.

Todesfälle fanden vor an: Diphtheritis 4, Lungenschwindsucht 3, Lung- und Pfeifdröhren-Erkrankung 5, andere Krankheiten der Atmungsgänge 2, Schlagflug 3, Darmkatarrh 10, Durchbruchfall 9, allen übrigen Krankheiten 28, durch Selbstmord 1.

Literatur.

Die Nr. 28 der „Gesellerten Welt“. Zeitschrift für Vogelzüchter, -Jäger und -Händler, herausgegeben von Dr. Karl Raß (Wagdeburg). Preis: die Sach- und Wissensheftausgabe, R. & W. Kreidelsheim, enthaltend: Ueber das Eindringen des jungen Kanarien in die Parzer Färbige. — Erbennotiz-Sichtung (Bördeberg). — Das Hess. Hof. Gold und Silber. — Das Leben der Vereinen: Hamburg; Augsburg; Düsseldorf; Großflussgern. — Auftragen und Ausfertigen. — Kosten. — Ein neuer Reiter.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Universität-Sternwarte zu Leipzig
vom 5. Juli bis 11. Juli 1885.

Tag u. Nr.	P. G.	der Beob- ach- tung	Bauweise in Millimeter, reduziert auf g.C.	Temperatur nach Celsius			Relative Feuchtigkeit in Prozenten	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
				Max.	Min.	Durchs.			
8.	8.	8.	754.0	+ 17.0	95	E	1	trübe	
			752.6	+ 19.8	87	EKE	3	fast trübe	
			752.4	+ 16.7	91	NE	32	trübe")	
9.	9.	9.	753.1	+ 16.7	79	N	2	trübe	
			753.1	+ 21.2	68	N	3	bewölkt	
			753.0	+ 19.1	79	N	1	bewölkt	
10.	10.	10.	755.2	+ 17.5	73	NW	2	wolkig	
			755.9	+ 21.4	59	NW	3	wolkig	
			755.1	+ 20.6	70	NW	1	heiter	
11.	11.	11.	755.7	+ 19.8	77	NW	1	klar	
			755.0	+ 24.9	48	NNW	1	bewölkt	
			755.4	+ 21.2	59	NW	1	heiter	
			755.4	+ 21.0	75	SW	1	klar	
			755.7	+ 25.8	44	W	2	heiter	
			755.1	+ 21.8	69	NE	1	bewölkt")	
12.	12.	12.	756.5	+ 21.0	73	ESE	1	klar	
			756.9	+ 27.3	45	EKE	2	wolkig	
			756.3	+ 24.2	56	EKE	2	heiter	
13.	13.	13.	756.7	+ 22.0	71	SE	1	klar	
			756.2	+ 26.8	54	E	2	bewölkt	

¹⁾ Vormittags starker Regen; Nachmittags und Abends regnerisch. Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr ferns Gewitter in S. ²⁾ Nachmittags $\frac{1}{4}$ Uhr Donner in NE. ³⁾ Nachmittags von $\frac{1}{4}$ -, $\frac{1}{2}$, 5 Uhr Gewitter, mehrmals Regen; Abends gegen 11 Uhr Weitwinkelstrahlen. Im Monat Juni 1885 war in Leipzig:

Im Monat Juni 1880 war in Leipzig:	
Mittlerer Barometerstand	751.4 Millimeter.
Höchster " (am 12.)	759.9 "
Niedrigster " (am 30.)	741.8 "
Mittlere Temperatur	+ 17.7 C.
Höchste " (am 29.)	+ 31.6 C.
Niedrigste " (am 1.)	+ 6.5 C.
Mittlerer Druckdruck	11.5 Millimeter.
Mittlere relative Feuchtigkeit	69.3 Prozent.
Mittlere Regenfälle	4.2

Mittlere Bewölkung	4.8		
Höhe der Niederschläge	43.0 mm		
Grösste Niederschlagshöhe an einem Tage (18.)	17.3		
Zahl der beobachteten Winde	88.		
Davon kamen aus:			
N 5	NE 4	NNW 1	ENE 1
E 8	SE 5	NNW 3	ENE 3
S 6	NW 9	SEE 6	WNW 6
W 8	SW 13	SSW 2	WSW 2
Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 202°.9 — W.			
Zahl der Tage mit Niederschlägen	10.		
" " heitern Gewittern	9.		
" " heitern Tage	6.		
" " trüben "	4.		
Der Barometerstand war im Mittel normal, die Temperatur 1° C. zu hoch, die Niederschläge ganz bedeutend zu niedrig.			

© 2011 Sächs. Staatsamt für Statistik

Königl. Justiz. Standesamt Leipzig.
Bürgschaften wurden in der Zeit vom 6. bis mit 11. Juli 1888:
Eisig, Friedrich Jean, Barthelsteiner, mit Krahl, Auguste
Anna, hier. — Böggel, Hermann Julius Otto, Steinleiper,
mit grch. Poppe, geb. Hädel, Thekla Wilhelmine, hier. —
Seiffert, Carl Hermann, Kaufmann, mit Gallie, Clara Wilhel-
mine Louise, hier. — Dette, Axel Jean, Schlosser, mit Sophie,
Marie Louise Dorothy, hier. — Hoffmann, Friedrich Carl, Ge-
arbeiter, mit Riefer, Henriette Emilie, hier. — Immisch,
Gustav Richard, Stiftsgärtner in Altenburg, mit Göddler, Ida
Georgine Henriette, hier. — Roje, Ernst Heinrich, Barthelsteiner,
mit Siemann, Wilhelmine Henriette Elisabeth Emilie, hier. —
Schumann, Johann Friedrich Wilhelm, Buchdrucker in Reichen-
bach, mit Boulier, Emilie Eugenie, hier. — Greifel, Paul Wilhelm,
Carl, Obermaier, mit Raumann, Emma, hier. — Bangen-
hauser, Johann Heinrich Gustav, Kaufmann und Buchdrucker, mit

bogen, Johann Heinrich Gustav, Buchdrucker und Verleger, mit Gebhardts, Marie Louise, hier. — Mahncke, Wilhelm August, Schneider, mit Riggsle, Ernestine Helene, hier. — Schmelzer, Gottfried Christoph Carl, Schneider hier, mit Mörl, Johanna Sophie Louise, in Welfenauendorf. — Gretschneider, Heinrich Carl, Schuhmacher, mit Stöve, Marie Friederike Auguste, hier. — Bercht, Johann Gustav, Fleischwarenhändler hier, mit Ursula, Barbara, Wohlfahrtin in Schwerin. — Jahn, Friederich Gottlieb, Schuhmacher hier, mit Wenz, Anna, in Görlitz. — Opp, Friedr. Wilhelm Gustav, Kommerz. mit Schillhorn, Johanna Maria Helene, hier. — Maier, Otto, Schneider, mit Triller, Friederike Anna, hier. — Bäke, Christian Julius Wilhelm, Schneider hier, mit Fassellik, Friederike Antonie Anna, in Wehrshof. — Graf, Theodor Carl, Kellner, mit verm. Günther, geb. Werner, Henriette Marie, hier. — Rabe, Carl, Otto, Schneider hier, mit Schmidt, Juliane Friederike, in Bieke. — Baumüller, Heinrich Gustav, Ziegelschleifer in Wehlen, mit verm. Danielsberg, geb. Wittvogel, Wilhe Antoniette, hier. — Möller, Karl Otto, Expedient, mit Jaenichen, August Anna, hier. — Rompe, Hermann Heinrich, Tischler, mit Hirschfeld, Friederike Emilie, hier. — Dreißigk, Heinrich August, Bildor an der Meißl. Hof. Staatsbibl. I., mit Geder, Marie Huberta, hier. — Rathbun, Karl Robert, Kaufmann, mit verm. Schenck, geb. Blume, Antonie, hier. — Lüdke, Heinrich Louis, Buchdrucker, mit Wehner, Johanna Wohlfahrtin, hier. — Regel, Carl Franz, Tischler, mit Thale, Louise Anna, hier. — Raaf, Carl Otto, Schuhmacher, mit Kannath,

Schiedsrichtungen in der Zeit vom 6. Juli bis mit 11. Juli 1886.

Schleipper, Carl Jürgen August, Obersector, mit Ehefrau
Emilia Pauline, hier. — Fleibrich, Emil, Vorstelleherr hier,
mit Lilli, Agnes Pauline, in Wolfsmühlendorf. — Döllig, Wolfg.
Eduard Max, Ratsrechtslehrer, mit Rosaliet, Selma Sophie, hier. —
Röttig, Johann Wilhelm, Schuhmacher, mit Rosina Sophie,
Doris Sophie, hier. — Thiersch, Eduard, Schneider und Töpfer
hier, mit Leichmann, Ernestine Ida, in Werder. — Bachmann,
Friedrich Gustav Wilhelm, Bauer, mit Sophie, Friederike
Auguste, hier. — Pöhlner, Carl Robert Ernst, Schlosser
hier, mit Anna, Maria Franziska, in Reudnitz. — Ober-
maier, Ernst Theodor, Handlungskommissar, mit Städtler,
Anna Friederike Auguste, hier. — Haberland, Heinrich Gottl.,
Regierungsrat-Schreiber, Rittergutsbesitzer, Dienstmann bei Reserve in
Bergfelde a. L., mit Emma, Mathilde Pauline Olinda, hier. —
Böge, Walther, Dr. phil., Gymnasiallehrer in Berlin, mit

Dittrich, Paul Clemens Theodor, Goldschmied an der Königl. Staatsdruckerei II., in Schlesien, mit Siegmund, Wilhelmine, hier. — Hellermann, Carl Otto, Schreinjäger, mit Sophie, Antonie, hier. — Kielert, Karl August, Buchdrucker, mit Anna, Lorenz geb. Risse, Henriette Clara, hier. — Singel, Georg Theodor Friedrich, Buchdrucker, mit Schimmel, Anna Barbara Catharina, hier. — Wäge, Friedrich Karl, Buchdrucker, mit Bremse, Bertha Amalie Auguste, hier. — Hammer, Johann Gottfried Trenzgut, Buchdruckerei, mit Fiehling, Anna Catharina, hier. — Huch, Heinrich Hermann, Schuhmacher, mit Traubert, Marie Elisabeth, in Thonberg. — Tröger, Friedrich Gustav, Maler, mit Fiechauer, Anna Olga, hier. — Kieck, Karl Albert Gottlieb, Königl. Kommerzienrat, in Berlin, mit Hahn, Philippine Anna Maria, hier. — Schmidlin, Heinrich Carl, Schuhmacher, mit Schmidt, Wilhelmine Friederike Christine, hier. — Otto, Heinrich Carl, Stellmacher, mit Neuker, Friederike Pauline, hier. — Kunzenmann, Karl Friede, Louis, Schöpfer, mit verm. Dorothea, verm. grün. Wölfe geb. Schulze, Johanna Christine, hier. — Schäfer, Robert, Eisenhändler, mit gelb. Otto grün. Hebenstreit, Rosalie Katharina Auguste, hier. — Erdmann, Bruno Max, Schlosser hier, mit Barrat, Maria Rosalia, in Husum. — Hellmer, Paul Julius, Beamter bei der Post- und Telegraphenverwaltung, mit Sophie, Maria Wilhelmine, hier. — Schmidt, Franz Maximilian, Schneider, mit Schabde, Anna Therese, hier. — Grundmann, Ernst Emil Hermann, Schneider, mit Albrecht, Anna Anna, hier. — Jahn, Heinrich Wilhelm, Kaufmann und Ges. Meist. der Met., mit Hedda, Henriette Elisabeth, hier. — Prüsler, Emil Adolph Robert, Kaufmann, mit Viebing, Anna Sophie, hier. — Weißig, Heinrich August Carl, Buchdrucker, mit Tröger, Vorstufe Ulrike Auguste Clara, hier. — Richter, Richard Hermann, Mathematiker bei der Lebensversicherungsgesellschaft "Wacholder" in Berlin, mit Böhme, Maria Johanna Sazonow, hier. — Höloke, Paul Ernst August, Eisenhändler in Wagnitz mit Schöppel, Christiane Sophia, hier. — Sölzel, Georg Max, Handlungskonsul, mit Reg. Klemmar, Johanna Winna, hier. — Scheider, Emil, Handlungskonsul, mit Voßmann, Auguste Hedwig, hier. — Scholz, Gustav Heinrich Wilhelm, Uhrmacher, mit Borchig, Auguste Emma, hier. — Hollstädt, Ferdinand Max, Schlosser-Werkführer, mit Seiffert, Marie Christine, hier. — Staale, Ferdinand Robert, Schlosser, mit Goldberg, Johanna Marie, hier. — Vogt, Carl Louis Eduard, Bildhauer in Borsig, mit Hörtig, Anna Wilhelmine, hier. — Beuthold, Heinrich Hermann, Maurer in Droszig bei Leipz., mit Singer, Wilhelmine Pauline, hier. — Bindner, Carl Oskar, Steinbrüder, mit Wieden, Maria Anna, hier. — Galip, Ernst Reinhold, Wollseifer bei der Königl. Gesagungen-Kaufst., mit Wenz, Wilhelmine Pauline, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 5. bis mit 11. Juli 1885
angemeldet:

Schäffer, August Wilhelm Leon, Münsterländerstr. 2. — Siemers, Friede. Herrn, Handelskonsort S. — Reibhardt, Joh. Heinrich, Domplatzstr. 5. — Rimmermann, Carl Will., Reis- und Kaufhaus S. — Dietrich, Bern. Jak., Schlüterstr. 6. — Henckler, Joh. Otto Leon, Broichstr. Dr. med. L. — Voigt, Friede. Will., Mauerstr. 9. — Danzwardt, Joh. Carl Paul, Seidenstr. 1. — Mai, Carl Heinz, Höhbergstr. 9. — Hammer, Heinrich Leon, Schloßstr. 2. — Tammendorf, Friede. Herrn, Schleißheimstr. 6. — Linke, Herd. Louis, Schulmühlenstr. 6. — Kreßmar, Ernst Leon, Guard, Wartburgstr. 2. — Stielner, Friede. Will. Paul, Rückertstr. Boilingstr. 5. und L. — Meyer, Albert Carl, Röntgenstr. 5. — Bieck, Peter, Quatz- und Körnerstr. 6. — Linke, Friede. Herm., Mauerstr. 9. — Häge, Gust. Herm., Tempelhofstr. 2. — Wolfgang, Heinrich, Rosenthalstr. 1.

mann T. — Sommer, Joh. Heinr. Herm., Handarbeiter S. —
Ringé, Carl Friedrich Wilhelm, Schuhmacher S. — Wendt,
Karl. Herm., Webenmeister S. — Schäfer, Moritz Bruno,
Rusmann T. — Witte, Max Georg Herm., Rusmann S. —
Wulf, Joh. August, Schuhmacher S. — Vogelsohn, Friedr.
Carl Franz, Weisser S. — Hellmayer, Paul Ulrich, Joh.
Lüders S. — Rippicht, Ernst Will., Therapeut S. — Jecht,
Friedr. Robert, Berufsmöbelschreiner S. — Peter, Gustav Adolf
Albert, Schuhmachermeister S. — Starmann, Carl Gottlieb,
Erichs T. — Höhriß, Daniel Theodor, Juiller, Postleitzweiter
S. — Wächter, Carl Heinr. Anton, Schneider S. — Giese,
Carl Heinr. Jul., Aufseher T. — Göhr, Heinr. Heinr., Schuhar-
meister S. — Henneberg, Martin Adolph, Schuhmacher S. —
Garms, Christ. Dietrich, Reissert S. — Helle, Friedr. Christ.
Vollständigste T. — Baumgarten, Eduard Gottlieb, Schuh-
machers S. — Schnitt, Heinr. Friedr., Gansert S. — Probstola,
Friedr. Aug. Paul, Göttsche S. — Sperling, Friedr. Herm., Dienst-
mann T. — Küßner, Hugo Bruno, Eisenbahn-Stationär-Aptikanten
S. — Georgi, Carl Robert, Rusmann und Gebritschepers S. —
Holzmüller, Friedr. Herm., Schuhmachers S. — Höhriß,
Christ. Will., Carl, Schneider S. — Märtler, Johannes Anton,
Ober-Pol.-Mühlenmeister S. — Friedemann, Carl Gust., Füchsenber-
g T. — Habeland, Gust. Adolph, Schuhmachers S. — Wallas, Carl
Hermann. Rob., Duschkeisen S. — Starke, Oskar Albin,
Heilweber S. — Lanzberger, Heinr. Louis Theodor, Hand-
arbeiter S. — Bäcker, Joh. Gottlieb, Reissert S. — Böttger,
Carl Friedr. Will., Seidel S. — Kirchner, Paul Oskar,
Klimpmuttermeister S. — Erler, Ernst Oskar, Optikantens. &
Straßenbau T. — Röhne, Aug. Friedr. Carl, Wiedert T. —
Begleitungen, Friedr. Carl, Handarbeiter S. — Schwander, Carl
Jul. Hans, Mechaniker S. — Röhr, Paul Friedr., Buchhändler
S. — Jäde, Bruno Alex., Rusmann T. — Große, Emil Herm.,
Dialektographen T. — Reißer, Franz Seraph, Maurer S. —
Graff, Carl. Eduard Theodor, Rusmann S. — Siebert, Carl
Gottlieb, Franz, Handarbeiter S. — Weihe, Carl Heinr., Reissert
S. — Lorenz, Jul. Will., Rusmann S. — Schäfer, Heinr.
Jacob, Rusmann S. — Schulz, Carl Friedr., Buchhändler
S. — Schorier, Carl Gustav, Architektur S. — Schlegler,
Schmidl S. — Schiefer, Michaelis, Duschkeisen S. — Wipke,
Joh. Gottlieb Aug., Schneider S. — Wittenberger, Johann
Christ., Handarbeiter S. — Denoth, Gottlieb Friedr. Theodor,
Anhalt-Direktor T. — Müller, Friedr. Peter, Stellmacher S. —
Dunger, Gust. Emil, Buchhändler T. — Engemann, Rob.
Jul., Kühlers T. — Dittmar, Herm. Rob., Fleischer S. —
Sturm, Friedr. Aug., Handarbeiter S. — Lohr, Aug. Will.,
Schuhmacher S. — Raude, Joh. Friedr., Buchhändler S. —
Rojanke, Joh. Carl Heinr., Buchhändler T. — Vogt, Carl Georg
Friedr. Will., Rusmann S. — Sprang, Herm. Aug., Schuh-
machers S. — Staude, Aug. Otto, Wiedert S. — Petzold,
Carl Aug. Emil, Rohlfshüfchen S. — Pfeiffer, Joh. Carl Friedr.,
Rusmann S. — Bach, Ernst Theodor, Buchhändler S. — Müller,
Georg Julius, Steinbauer T. — Denoth, Emil Herm. Oskar,
Vogelbeldt T. — Gräbt, Charles Louis Eugen, Schuhmachers S. —
Roth, Christ. Will., Handarbeiter S. — Welle, Gottlieb
Julius, Reissert S. — Rippicht, Will. Theodor, Seiffert S. —
Bronhardt, Friedr. Will. Elbers, Schneider S.

Wiedersehen wurden in der Zeit vom 5. bis 11. Juli 1886
7 uneheliche Söhne,
8 uneheliche Töchter,
wobei 5 in der Erziehungsanstalt geboren wurden, in daß Geburts-
Kreisler eingeschlossen.

Sächs. Staatsamt Leipzig

Gedächtnisse:

Geburts- tag	Todestag	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Wider-		
					3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.
2045	4.	Ein unehelicher Knabe	—	—	11 ¹ . Klasse		
2046	4.	Große, Albertine geb. Elise	priv. Lebzelterin Sohn	Dresdner Straße 12.	62	9	26
2047	4.	Schneider, Martha Clara	Handarbeiterin Tochter	Berliner Straße 11.	—	3	24
2048	4.	Sämmelhardt, Louise Marie	Töchter Tochter	Grünerstraße 51.	—	5	3
2049	5.	Brücke, Pauline Margarethe	Handarbeiterin Tochter	Ellenstraße 14.	—	2	10
2050	4.	Wieland, Emil Gustav Hermann	Kaufmann	Wittelsackstraße 3.	35	7	1
2051	5.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	24
2052	5.	Julius, Heinrich Hermann	Gelehrte Sohn	Gelehrte Sohn	37	2	27
2053	5.	Glügel, Caroline Emilie	Nähr- und Strickerin	Gelehrte Sohn	71	1	—
2054	6.	Kreuzgang, Hans Margarete	Handarbeiterin Tochter	Gelehrte Sohn	—	—	6
2055	6.	Ringermann, Febe Helene Gertrud	Ober-Handarbeiterin Tochter	Gelehrte Sohn	—	1	12
2056	6.	Röbler, Auguste Wilhelm geb. Hartmann	Reichmann Witwe	Gelehrte Sohn	81	5	3
2057	6.	Scheibner, Martha Louise geb. Stein	Barbierin Sohn	Gelehrte Sohn	19	3	24
2058	6.	Schwarzbürger, Joh. Christiane geb. Sperlich	Maurerin Witwe	Gelehrte Sohn	62	—	5
2059	6.	Schöpf, Carl	Handarbeiter	Gelehrte Sohn	22	6	11
2060	6.	Lambert, Heinrich Heinrich Carl	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	—	7	10
2061	4.	Ein unehelicher Knabe	Stellmacherin Sohn	Gelehrte Sohn	2	6	18
2062	6.	Rössner, Gustav Adolph	Maurer Sohn	Gelehrte Sohn	6	8	11
2063	6.	Bertram, Jenny Antonie Elisabeth	Reisende	Altenberg.	29	10	—
2064	7.	Kraußnig, Johanna Anna	Stellmacherin Sohn	Striezelmarkt 15.	1	2	26
2065	8.	Schilling, Franz Otto	Schuhmacherin Tochter	Glienicker Straße 28.	10	10	—
2066	7.	Kühnert, Anna Bertha August	R. Uppel-Vorsteher der Berlin- Kap. Staatsbank, Ritter x.	Gelehrte Sohn	70	2	21
2067	7.	Zang, Eben Johann Friedrich Wilhelm	Reichmann	Ritterstraße 2.	70	9	6
2068	7.	Pedörper, Hermann Valentin	Cigarettenfabrikant Sohn	Gelehrte Sohn	—	5	16
2069	7.	Jacob, Heinrich Wilhelm Eduard	Blauarbeiter Sohn	Gelehrte Sohn	3	1	19
2070	8.	Köttitz, Augusta Helene Frieda	Blauarbeiter Sohn	Gelehrte Sohn	—	3	4
2071	7.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	3	11
2072	8.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	—
2073	9.	Ein ehemaliger todgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
2074	8.	Recht, Anna Martha	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	—	—	22
2075	8.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	—
2076	9.	Reich, Elisabeth Clara Gertrud	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	—	—	22
2077	8.	Döhler, Johanna Charlotte geb. Böllinger	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	—	—	6
2078	8.	Brante, Maria Ernst	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	85	—	21
2079	9.	Ullige, Frieda Hedwig	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	80	—	12
2080	8.	Rauschert, Heinrich Gustav Paul	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	—	9	14
2081	9.	Jahe, Heinrich Otto Alfred	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	—	5	14
2082	8.	Brandstetter, Carl Emil Curt	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	—	—	1
2083	8.	Götzler, Gottlieb Rosalie Rose geb. Höfner	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	61	6	21
2084	7.	Steyer, Gustav Ernst	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	37	1	8
2085	9.	Henne, Carl Ernst Hugo	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	—	4	13
2086	8.	Beermann, Catharine Olga	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	1	7	1
2087	9.	Wehner, Johannes Curt Max	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	1	1	6
2088	9.	Schweizer, Heinrich Curt Wilhelm	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	55	1	16
2089	9.	Tröger, Anna Olga	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	16	6	1
2090	8.	Stähmann, Antonie Paulina geb. Fleischer, genannt Hermann	Reichsmarschall Sohn	Gelehrte Sohn	50	1	8
2091	9.	Wölzer, Heinrich Eduard	Reichsmarschall Sohn	Ritterstraße 6.	64	8	22
2092	9.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	12
2093	10.	Schmidt, Wilhelm Otto	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	—	10	11
2094	9.	Müller (namentlos)	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	—	—	1
2095	9.	Hubert, Magdalene Arthur	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	2	10	22
2096	9.	Heßling, Olga Valentina	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	—	8	14
2097	9.	Gillenberger, Carl Heilig	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	1	—	2
2098	9.	Wernwagel, Helene	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	—	5	14
2099	10.	Ein unehelicher Knabe	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	—	5	14
2100	10.	Range, Olga Frieda	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	—	3	11
2101	10.	Blöckl, Johanna Friederike geb. Winkler	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	—	9	21
2102	10.	Heilmann, Wilhelm Otto Louis	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	55	7	21
2103	10.	Woll, Johanna Helene	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	—	11	21
2104	11.	Wöhlke, Gottlieb Heinrich	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	—	6	11
2105	10.	Blöckl, Carl Gustav	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	—	6	11
2106	11.	Kettig, Johanna Frieda	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	65	7	21
2107	11.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	6	11
2108	11.	Berger, Martha Olga	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	—	5	11
2109	10.	Wenzel, Bertha Anna	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	4	7	21
2110	10.	Öttinger, Paul Hermann	Reichsmarschall Sohn	Reichsmarschall Sohn	44	3	11

Zulassungen 66 (einschließlich 1 gebürgertes Kind)
Sie mit 3 Beurkundungen füllt im Rückschluss-Formular ein.

Wiederholung und auf den hiesigen Grashüter bezieht. Werken:

Auswärts verstorben und auf den heiligen Friedhofen beerdigte Personen:
Kient, Margarete Susanne, Procurators Tochter, 9 Monate alt, starb am 8. Juli 1885, auf Stadtpf.
Jacobsson, Caroline geb. Robos, Blume, 77 Jahre alt, starb am 8. Juli 1885, auf Gemeinf.
Griesheim, Marie Louise Anna, Schlossers Tochter, 11 Monate alt, starb am 9. Juli 1885, auf Thonberg.
Beder, Heinrich Georg, Kaufmann, 23 Jahre 3 Monate 7 Tage alt, starb am 15. April 1885, auf Untern.
Bind, Jöns Eric Wolfgang, Kaufmanns Sohn, 5 Monate 10 Tage alt, starb am 9. Juli 1885, auf Neustadtischl.
Ein uneheliches Mädchen, 1 Monat alt, starb am 10. Juli 1885, auf Thonberg.
Gärtner, Adolf August Oscar, Buchdrucker, 42 Jahre alt, starb am 10. Juli 1885, auf Stadtpf.

Eine Dame. Gehaltslos, verhältnissmäßig, wichtig, eine gut staatliche höhere Beamte in hoher Stellung befindet Beschäftigung. Nicht ausgeweitete Off. unter A. Z. 2 in die Exped. d. Bl. erh.

Ein Gefanzen zwischen Alten, mit einzigen Tausend Thaler, kann ein einzägig. Siebzehn eingeschränkt. Abh. Mittwoch, 3d. I.

Ein Kind, sehr ließes Mädchen, nicht ganz unbew. u. schön. Rüst., möglichst fit mit einem sol. geh., leichter für Arbeit zu verstehen. Abh. mit guter Ang. der Pers. u. Z. O. an die Exped. d. Bl. Anfangs u. Später versteckt.

Discretes Asyl

in Leipzig für Damen, bei Frau Dr. Vogel, unter Überwachung eines tüchtigen Arztes. Werber unter A. Z. 8 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Private Einbindung. Frau Schaebel, geborene, Reiter Straße 1.

Damen in dieser Verhältnis. Jun. freundl. überzeugt. Nachfrage der Frau Steinert, Sophie, Wallstraße 17, II.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Unterhalt, Kost, 23. I. bis Ost.

Ein alter Mann findet ein Kind in diese Pflege Karlsbad 25. I. bis.

Stellier für junge Damen-Collection zu kleinen Preisen Georgstraße 24. I. bis Ost.

Damen u. Kinderarbeiterin w. und, gut w. abh. geachtet. Abh. Mittwoch, 3. III.

Damenschneiderei wird angemessen gehandhabt.

Täglicher Schneider empfiehlt sich zur Herstellung gründlicher, aufwendiger Damenschneiderei. Schlesisches 9, IV. II.

Hausmeister fertigt den 4. u. an Janke und Cottbussernstraße 19. 4. bis.

Großmutter empf. 1. abh. d. Bl. Mittwoch, 36. II.

Mädchen w. leb. gesüdet. Abh. zweitklassig. Holzhausenstraße 4. Bett. Kleid. Aufhalt.

Ein Mann vom Besitz nicht Mögl. zu machen und d. (Gefangen). Werber an Herren Gebr. Hunger, Petersstraße 1.

Mädchen wählt. plötzl. Gang Mittwoch, 36. II.

Offene Stellen

Schreibende jch. Beruf, plötzl. schreibt. Schreiber's Bureau in Dresden, Reichstraße 25.

Poststraße 6, part. Postenverteilung jeden Dienst.

Für Leitung und Beaufsichtigung der Schreibarbeiten von 2 Jahren v. 9—11 Jahren wird gegen freie Wohnung ein abenteuerlich gesuchter junger Mann gesucht. Werber unter A. Z. 30 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Technisch gebildeter Redakteur u. Mitarbeiter gesucht.

Großes Gewerbe unter einer Spezialzeitschrift „Globus“ sucht, wie einen technisch gebildeten Redakteur, jüngste Männer und den Rest der berühmten Juweliere, Schreiber, Arbeiter, Arbeiterinnen unter Vertrag abh. geh. Abh. unter A. Z. 17 Rudolf Rosse, Leipzig.

Meine gute Vertretungen (mit Hotel, Restaurant, u. g. arbeit.), welche eine ausnahmsweise Erfahrung produzieren, sind gegen möglichst einfache, an einer Person mit gutem Geschäft ausgebürgert. Abh. unter A. Z. 17 Rudolf Rosse, Leipzig.

Ein Goldschmied-Gabriel möchte Commissons-lager

ihres Jahrabsatzes einen ersten Detailsatz von Strumpf- und Handschuhsachen zu übergeben. Off. abh. v. 3.431 an **Haasenstein & Vogler**, Gewinn, etwas.

Beste Spezialität in Särgen.

Abh. nicht. Zeit. v. c. d. Bl. Hamburger Co. Fabr. 1. Spezialität ist, potentiell, sehr gefüllt. Bedarf; originell und ohne Konkurrenz, bel. ger. i. l. Reinhardt, und Niemann. Off. abh. Nr. 4798 an **Haasenstein & Vogler**, Hamburger, Gewinn, etwas.

Gelehrte ein Herr auf das Unternehmen u. Kurze Branche jun. persönlich. Werker, auf. Fabrikate. Der höchste Preis und dieses starke Detailhandels ist genau fest, welche offerten unter A. D. 60 an die Expedition dieses Blattes senden.

Reisender

Ein Reisender, welcher Sachen und Währungen verfügt, der in dieser Branche bereits längere Zeit tätig war. In Thüringen, Königreich und Preuss. Sachsen gereist, wird nachhaltig herum gesucht. Offerten mit Ausführungs- und Fotographie zu erhalten unter 2. II. 436 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Reisender, welcher Sachen und Währungen für Colonialwaren-od. Produktionsgeschäfte mit Erfolg befähigt hat, wird gesucht.

Offerten unter A. E. 430 ab **Haasenstein & Vogler**, Halle a. S.

Ein tüchtiger Kaufhaus- und Photographe zu erhalten unter 2. II. 436 an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Reisebüro- und Geschäftsführer.

welcher bereits in der Branche mit Erfolg tätig gew. ist. Offerten unter A. W. 1111 in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Stroh- und Filzfabrikant erhält.

Ein tüchtiger Reisender, der per abh. oder habe für Nachversandland eine kontinentalen Reisenden.

Offerten beobachtet ab Z. 272 Rudolf Rosse, Dresden.

Für eine gut einschätzende Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik wird ein bildiger Eintritt ein gewünschter.

Meisender, der mit der Branche und Kundlichkeit vertraut ist gesucht.

Offerten unter 17816 in die Expedition dieses Blattes erhalten.

Die Reise u. Stadtbehörde (Dresden) verlangt, Ms. Coloniales, erlaubtes Commissariat. O. S. Katharinenstraße 23.

Einen Buchhalter

sucht eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Als Commis

für ein Angestelltes wird ein nicht zu junger Mann gesucht, welcher gewisser Kaufmannshändler ist und selbstständig arbeiten kann. Offerten mit Angabe der Branche unter K. M. 3418 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Discretes Asyl

in Leipzig für Damen, bei freundl. Vogel, unter Überwachung eines tüchtigen Arztes.

Werber unter A. Z. 8 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Private Einbindung.

Frau Schaebel, geborene, Reiter Straße 1.

Damen in dieser Verhältnis. Jun. freundl.

Werber unter A. Z. 8 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Als Commis

für ein Angestelltes wird ein nicht zu junger Mann gesucht, welcher gewisser Kaufmannshändler ist und selbstständig arbeiten kann. Offerten mit Angabe der Branche unter K. M. 3418 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Discretes Asyl

in Leipzig für Damen, bei freundl. Vogel, unter Überwachung eines tüchtigen Arztes.

Werber unter A. Z. 8 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Als Commis

für ein Angestelltes wird ein nicht zu junger Mann gesucht, welcher gewisser Kaufmannshändler ist und selbstständig arbeiten kann. Offerten mit Angabe der Branche unter K. M. 3418 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Töpfer.

4 tüchtige Töpfer werden sofort eingestellt bei Christian Glaser, Halle a. S., Große Marktstraße Nr. 24.

Kürschner-Gehilfen,

welche durchaus selbstständig arbeiten können, erhalten dauernde Beschäftigung. Offerten mit Angabe des Alters u. der bisherigen Stellen sind zu richten an:

Räuber (Weber), A. Mittendorf.

Ein Kürschnergeschäft, gute und selbstständige Arbeiten, gesucht nach auskömmlichen Kürschner-Gehilfen unter K. M. 3418 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Als Commis

für ein Angestelltes wird ein nicht zu junger Mann gesucht, welcher gewisser Kaufmannshändler ist und selbstständig arbeiten kann. Offerten unter K. M. 3418 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Discretes Asyl

in Leipzig für Damen, bei freundl. Vogel, unter Überwachung eines tüchtigen Arztes. Werber unter A. Z. 8 in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den Vorzug. Offerten unter K. M. 47 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein tüchtiger Buchhalter

sind eine höchst sachverständige Handlung, die mit der Branche bereits vertraut, erfreuen den

Weiter ließ den Ülungen Jahr's treu und gab ein gutes Vorzeichen für den fünften Festtag. Aber noch 4 Uhr war das Ende der Turnfeier des Dresdner Gauks, Mittel-Erbauers und der bissigen höhern Schulen, besammt lange Reihen bildend, begannen sie die Ausstellung, die Vorturner ließen ihre weithin sichtbare Tribüne, und auf ein gezeichnetes Gläsernchen begannen die Übungen; zuerst Nr. 9 bis 16 der „Allgemeine deutsches Freiluftungen“, dann das Musterrennen-Turnen des Dresdner Kreis. Diesen schlossen sich Nr. 9—12 der Sachsen-Freiluftungen an, worauf die Musterrennen-Festgemeinen Turnvereine, des Mittel-Erbauers und der höhern Provinzialen sich am Red. Barren und Platz versuchten, während ein Stabreigen des Dresdner Turnlehrer-Mästerei und ein mit Trommeln verbundenes Rüttturnen den Schluß bildete. Viermallich für die Freiluftungen zeigte sich der Ruhm und Glück des Probierens recht erstaunlich. Diejenen wurden in der Weise ausgeführt, daß zwei Vorturner auf der Tribüne jede einzelne Übung vorwiesen. Überturnlehrer Froschberg machte dann mit einer hohen dem Beginn und das Tempo der Übungen, deren Einzelbewegungen durch gut vernehmbare Gläsernchen einheitlich geregt wurden. Würden man Anfangs befremdlich elektrische Gläsernchen — welche sich aber als zu schwach erwiesen — in Ansicht genommen hätte, so man jetzt darüber gesprochen, eine richtig Bahnenübersignalglöckchen aufzuhängen und mit einem Hammer einfach anschlagen zu lassen. Nach den gestrigen Berichten ist dies der erste Anfang; die etwa 1000 Mann starke Turnerschaft sämtliche Übungen correct und prächtig aus, und wenn an Haptikfrage nach einige Laufschuhe hinzugezogen werden, so läuft untereckigste Turnerschaften besser, das heißt untereckigste Turnerschaften besser.

— Von einer Reise ins Bad Hermsdorf im Schlesien, einem neuen von Dr. Leo errichteten Kurort, erzählte ein Berliner Künstler, dass es mehrere Gläsernchen einheitlich geregt würden. Würden man Anfangs befremdlich elektrische Gläsernchen — welche sich aber als zu schwach erwiesen — in Ansicht genommen hätte, so man jetzt darüber gesprochen, eine richtig Bahnenübersignalglöckchen aufzuhängen und mit einem Hammer einfach anschlagen zu lassen. Nach den gestrigen Berichten ist dies der erste Anfang; die etwa 1000 Mann starke Turnerschaft sämtliche Übungen correct und prächtig aus, und wenn an Haptikfrage nach einige Laufschuhe hinzugezogen werden, so läuft untereckigste Turnerschaften besser.

— Von einer Reise ins Bad Hermsdorf im Schlesien, einem neuen von Dr. Leo errichteten Kurort, erzählte ein Berliner Künstler, dass es mehrere Gläsernchen einheitlich geregt würden. Würden man Anfangs befremdlich elektrische Gläsernchen — welche sich aber als zu schwach erwiesen — in Ansicht genommen hätte, so man jetzt darüber gesprochen, eine richtig Bahnenübersignalglöckchen aufzuhängen und mit einem Hammer einfach anschlagen zu lassen. Nach den gestrigen Berichten ist dies der erste Anfang; die etwa 1000 Mann starke Turnerschaft sämtliche Übungen correct und prächtig aus, und wenn an Haptikfrage nach einige Laufschuhe hinzugezogen werden, so läuft untereckigste Turnerschaften besser.

— Von einer Reise ins Bad Hermsdorf im Schlesien, einem neuen von Dr. Leo errichteten Kurort, erzählte ein Berliner Künstler, dass es mehrere Gläsernchen einheitlich geregt würden. Würden man Anfangs befremdlich elektrische Gläsernchen — welche sich aber als zu schwach erwiesen — in Ansicht genommen hätte, so man jetzt darüber gesprochen, eine richtig Bahnenübersignalglöckchen aufzuhängen und mit einem Hammer einfach anschlagen zu lassen. Nach den gestrigen Berichten ist dies der erste Anfang; die etwa 1000 Mann starke Turnerschaft sämtliche Übungen correct und prächtig aus, und wenn an Haptikfrage nach einige Laufschuhe hinzugezogen werden, so läuft untereckigste Turnerschaften besser.

* Dresden, 13. Juli. Nach einer heute hierher gelangten amtlichen Nachricht ist am S. d. T. in Chaux de fonds in der Schweiz der Verleiter einer Ubrunnenfests, Romano Edmund Weiß aus Wien, fiktiv geworden und hat Uhren und Gelder im Betrage von ca. 10,000 Franken mitgenommen. Der Flüchtling ist 30 Jahre, aus Wien gebürtig, mollischer Aussehen, vom mittelalterlichen dunklen Haar, hat gebogene Nase und Lippe und trägt schwarzen Pelz. — In der Nacht zum Sonntag ist in einer Wohnung auf der Konstablerstraße ein frecher Einbruch diebstahl ausgeführt worden. Die Diebe waren über eine nach dem Vormittag Stunde zu gelegene hohe Veranda und durch ein von ihnen eingeschlagenes Fenster in die erste Etage eingelangt und hatten dort verschiedene wertvolle Sachen gefasst. Die angestellten Erbitterungen führen zunächst zur Verdeckung der gestohlenen Eigentümde, welche in der Nähe des Tatortes auf der Promenade an verschiedenen Stellen in der Erde vergraben aufgefunden wurden. In den heutigen Frühstunden gelang es, die Diebe dabei zu erwischen, wie sie die vergrabenen Schätze haben und in Sicherheit bringen wollten. Es sind drei Buschen im Alter von 14 bis 15 Jahren.

— Die ungewöhnliche Hitze feiert in diesem Sommer ihre zähliche Rückkehr, wo ihr die Unvorwärtigkeit in die Hände arbeitet. Der junge Goldberger G. in S. d. Moritzburg war förmlich zu Erfolgungen nach Dresden gefahren und hatte sich am frühen Nachmittag noch bei voller Sonnenblende auf den Heimweg gemacht. Unterwegs suchte er seinen Durchgang durch einen eingeschlossenen Raum in einer namenlosen Schwäche, er mußte nach Hause geholt werden und verlor dort noch am selben Tage. Im Nachbarorte Meusina liegt der Bauer W., welcher am gleichen Tage, nach sehr schwerer Arbeit erschöpft, ja fast getrunken hatte, auf den Tod trat. Damit.

Vermischtes.

— Schleusingen, 12. Juli. Ende 1883 verstarb hier ein Privatmann S., der allgemein für wohlhabend gehalten worden war. Umsonst hielt es auf, daß in seinem Nachlass erhebliche Baumittel nicht vorgefunden wurden. Der Mobiliaraufschluß wurde durch einen Geschäftsmann in feindlicher Aktion veranlaßt, und u. a. kauft dabei der Schuhmachermeister Th. ein altes Faß für einige Pfund. Später kam es durch noch nicht fällige Kaufpapiere im Betrage von 50,000 L. bekannt, daß er sich gesammelt hatte. Auf eingesetzte Reklamationen gab er die Papiere heraus, flog jetzt aber vor dem Landgericht Halle auf Weiberflucht, die Verhältnisse verschärfte und die Rechte der Ehefrau auf die zweitbesten Haltung, da sie noch etwas vergrößert und menschlicher.

— Über eine geplante deutsche Wein-Ausstellung sind in leichter Zeit sehr widersprechende Angaben durch die Blätter gegangen. Aus zweifelhafter Quelle heißt die „Frankfurter Journal“ über den Stand dieser Angelegenheit folgende Einzelheiten mit: Die erste deutsche Wein-Ausstellung soll den deutschen Weinbauverbund für 1886 in Frankfurt a. M. geplant, hat sich jedoch eine allgemeine Ausstellung zu erhoffen, weil die Anregung nicht von den Produzenten, sondern von den Consumenten ausgegangen ist. So haben sich z. B. die Wagner-Vereine von Leine und Werre, bereit erklärt, die Ausstellung in ihrer vorausgezogenen Weise und zwar nur mit prima Vagen und Ausläufen zu bestreiten u. s. w. Da die auszugehenden Preise bestimmt, so sind bereits verschiedene, sowohl von Großmeistern und Winzervereinen als auch von Privaten, besonders Schuhmachers, gefestigt worden. Außerdem ist der gewöhnliche Aufschluß des Standortes im Hotel. — Einiges über Ausstellung und für einen hohen Stand reiche Verlangen; so, daß der blanke Weinhändler soll an eingesetzten Stellen aussieht wie ein lädiertes Unternehmen nach einem hämischen Kriegsvergessen!

— Der einzige Tag, auf den der Verleiter der Eben, Herr Jäger, sich in die Börse wünschte, war der 12. Juli.

— Berlin, 12. Juli. Über einen Mormonengottesdienst in Berlin berichtet die „Nationalzeitung“:

— Durch Auflösungshandlungen, welche die heiligen Tage“ alle Freunde der Weisheit auf jenes Abend in die Westliche Missionen in den Kommandantenstraße eingeladen. Von diesen waren eine hundertjährige Personen gesagt, die den kleinen Saal beinahe vollständig füllten. Auf einer kleinen Ebene befanden sich zwei Mormonenpostel, als letzter der überwundene Polizeileiter, der sich einen Posten mache. Die ersten Blätter vor der Ebene waren durch Wünsche eingerahmt und mögten eine Weile der Annahmen aus der Mormonenkirche zugewandt haben. Die Verhandlung wurde durch einen größeren Besuch eröffnet, der etwa 500 Männer in Beleidigung einer einzigen militärischen Einheit, eines schwärmerischen Postels, auftraten. Ob die Männer dieses militärischen Namens „angestellt“ sind, könnte wir nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein Gebet, das er in der protestantischen Kirche Wittenbergs niedergeschrieben ist. Der Postel hielt bei dem Sprechen die Hände, das andere derselben Palast angedeutet, in die Höhe. Der Herr, ein nach jenseitiger Frau mit kleineren Blättern „angestellt“ ist, kommt, wie nicht konstatieren, vielleicht waren durchgehend über die ganze Jugend nach. Das geschilderte Vieh, welches das Blatt der Ebene zog, wurde nach der Meinung der Eben, „Sich ein Blatt ein kleiner Friede“ genannt. Sodann sprach einer der beiden Apostel ein

Leipziger Börsen-Course am 13. Juli 1885.

Bank-Obligationen.		Umschlags-Courses.		Sarben.		Divid. pro 1000.		Einz.-T.		Industrie-Aktionen.		Pri.-A.Simm.-Pr.		Divid. pro 1000.		Einz.-T.		Zahl.		Ausl. Eisenbahn-Prior-Obligationen.		Divid. pro Stück.	
Leipzig. Wechsel.	5 T.	Thaler = 5 Mk.		K. Russ. wicht. % Imperials & 5 Rubel - per Stück	10.60 G.			10.25	T.	100	Altenburg. Aktien	100 M. 240 G.		10.25	T.	100	Geld	104,35 G. Al.104,35 G.					
da. Lombards.	5 T.	Mark = 10 Mk. 1 Kr. 5 Pf.		do. do.	10.25 G.			10.25	T.	100	Borsig u. Co.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	90 G.					
Reichsbank. Lombards.	5 T.	1 Mark = 10 Mk. W. = 10 Mk.		Kaisertreasury. Dresden - per Stück	10.60 G.			10.25	T.	100	Chemnitz-Akt.-p. St.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	90,00 G.					
Amsterdam. Lombards.	5 T.	100 Gulden holländ. W. = 100 Mk.		Zwischenländ. Druckerei per 100 Gramm brutto	-			10.25	T.	100	Chemnitz-Werk-Z.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
Britann.		1 Dollar = 4 Mk. 17 Pf.		Miller per Zeitung und Zeit.	-			10.25	T.	100	Zimmermann.	100 M. 214 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
Das. Flüsse.		1 Pfund = 50 Mk.		Oesterreich. Silbergulden - per Stück & D. W.	-			10.25	T.	100	Croiss. Papf. Halle.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
Lissabon.		1 Pfund = 50 Mk.		Staatsanleihe von Staatsanleihen do.	103,40 G.			10.25	T.	100	Doppel-Dres. Part.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
Tokio.		100 Yens = 50 Mk.		Staatsanleihe von anderen Anleihen do.	-			10.25	T.	100	Doppel-Dres. Part.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
Petersburg.		100 Lire = 50 Mk.		Bank- und Staatsanleihe per 100 D. W.	10.60 G.			10.25	T.	100	Doppel-Spiss.-Mai-	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
Wien.		1 Pfund Sterling = 50 Mk.		Bank- und Staatsanleihe per 100 D. W.	10.60 G.			10.25	T.	100	Fahr. Chem. (Wiede).	100 T. 35 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
				Bank- und Staatsanleihe per 100 D. W.	10.60 G.			10.25	T.	100	(D.W.M.) Vorzug-Akt.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	Geld	89,00 G.					
					10.60 G.			10.25	T.	100	Gold.	100 M. 180 G.		10.25	T.	100	G						

